

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 60.

Sonnabend den 11. März

1865.

Chronik der Stadt Halle.

Welche Opfer stehen unserer Stadt in nächster Zeit bevor?

(Eingekandt.)

(Schluß.)

Um auf einen andern Gegenstand zu kommen, so haben sich die Kinder in der Stadt für deren Unterricht die Stadtbehörde zu sorgen hat, in neuerer Zeit so vermehrt, daß das erst vor wenigen Jahren neu erbaute Volks-Schulhaus bereits gefüllt ist und die Kinder fast keine Aufnahme mehr finden können. Außerdem ist die neue Vorbereitungs-Schule in ihrem beschränkten Locale bereits überfüllt. Es ist daher eine unumgängliche Nothwendigkeit für die Stadtbehörden, daß dieselben für Erweiterung der Schulhäuser Sorge tragen. Eine Summe von 50,000 Thalern, dürfte zu diesen Zwecken erforderlich sein.

Obgleich Halle eine Universitätsstadt ist, so besitzt es doch kein Gymnasium. Die hier in Halle befindlichen 2 Gymnasien stehen unter Direction der Waisenhaus-Behörde. Namentlich das eine derselben ist bereits so überfüllt, daß es auch für hallische Einwohner schwer hält, ihre Söhne dort anzubringen, und sie müssen am Ende in die Verlegenheit kommen, ihre Söhne in fremde Städte und auf fremde Gymnasien zu bringen. Es wird daher von Vielen für eine dringende Nothwendigkeit erachtet, daß unsere Stadtbehörden: für Errichtung eines neuen Gymnasiums in Halle, ebenfalls Sorge tragen. Eine Summe von 70,000 \mathcal{R} . würde zum Bau der Gebäude, Dotirung der Lehrer u. dgl. kaum genügen.

Ein großer Uebelstand in unserer Stadt ist die Enge unseres Strohhofes und die Enge der zu demselben führenden beiden Brücken. Bei der enormen Frequenz dieser Straße, besonders, nachdem das meiste schwere Fuhrwerk, was früher die Stadt durch die Klaus- und Leipziger-Straße passirte, dieser und der Straße durch die Promenade zugewiesen ist, sperren sich hier und auf den beiden Brücken die Kohlen- und Getreide-Wagen in einer Weise, daß die Straße und deren Brücken sehr häufig nur mit größter Lebensgefahr für Fußgänger zu passiren sind. Eine Verbreiterung der beiden Brücken ist zulässig und auch nothwendig. Da ich aber nicht weiß, in welcher Weise die Verbreiterung derselben angeordnet werden wird, so will ich eine Summe von 20,000 \mathcal{R} . als erforderlich bezeichnen.

Zu der neuen Verbindungsstraße zwischen Stein- und Leipziger-Straße, nebst dem Verbindungswege, aus der Rathhausgasse durch den Karzerplan nach der neuen Straße, deren Herstellung jetzt in Aussicht steht, werden 50,000 \mathcal{R} . erforderlich sein.

Die Anzündung von Nachtlaternen in unserer Stadt, die von allen Seiten her als eine Nothwendigkeit anerkannt wurde, und welche eine jährliche Mehrausgabe von 2000 \mathcal{R} . aus unserer Stadtkasse erforderte, scheiterte einfach an der Erklärung des Magistrats: „daß zu dieser neuen Ausgabe in der Kammerei-Kasse kein Geld vorhanden sei.“ In nicht langer Zeit wird die Stadtbehörde doch nicht mehr umhin können, die Stadt auch des Nachts, wenn auch nur dürrig, beleuchten zu lassen. Es gebietet dieses die Frequenz, die Größe der Stadt und vielleicht auch polizeiliche Rücksichten. Die durch die Stadtkasse dafür aufzubringenden Kosten repräsentiren wieder ein Kapital von 50,000 \mathcal{R} . welches dieselbe zu verzinsen haben wird.

Nun aber hört man in neuester Zeit vielfach die Erwerbung des hiesigen Stadtschießgraben-Lokals zur Erweiterung der Promenade als eine

Nothwendigkeit darstellen. Man steht nicht an, von einem Ankauf des Lokals oder einer Verdrängung der Besitzer des Schießgrabens zu reden und zu großen Ausgaben zu drängen, obgleich man weiß, daß die Stadtbehörden nicht einmal so viel Geld übrig haben, um die neu anzulegende Promenade auch des Nachts dürrig beleuchten zu können. Wünschenswerth möchten diese Anlagen wohl Jedem erscheinen, aber dieselben als eine unbedingte Nothwendigkeit hinstellen zu wollen, wird wenigen meiner Mitbürger in den Sinn kommen. Deswegen auch die vielfachen Bedenken einer großen Anzahl meiner Mitbürger, denen ein Verständniß über die jetzigen finanziellen Verhältnisse unserer Stadt beigemessen werden kann.

Bei der Schwierigkeit für die Stadtschützen-Gesellschaft, ein anderes für sie passendes Lokal aufzufinden, möchte deren Forderung für Abtretung des Grundstücks wohl nicht zu gering sein; 50,000 \mathcal{R} . würden die Promadenfreunde wohl dafür aufwenden müssen.

Diese Zahl, sowie alle oben angeführten, gebe ich aber nicht für unbedingt feststehend aus. Alle angeführten Summen sollen nur annäherungsweise der wirklichen Bedarfssumme nahe treten. Auf ein Mehr oder Weniger soll es nicht ankommen. Ich stelle nun die, der Stadt in nächster Zeit für nothwendig erachteten Ausgaben kurz zusammen:

Die Stadt bedarf:

Zur Anlage von Kanälen	25,000 \mathcal{R} .
Wasser-Versorgungs-Anstalt	600,000 „
Schulbauten	50,000 „
Errichtung eines Gymnasiums	70,000 „
Brückenbau	20,000 „
Neue Verbindungsstraße	50,000 „
Nachtbeleuchtung	50,000 „
Neue Promenade	50,000 „

In Summa 915,000 \mathcal{R} .

Es bedarf also die Stadt in nächster Zeit die Summe von: Neun- und einhundertfünfzehntausend Thalern zu ihren dringendsten Bedürfnissen, deren Verzinsung zum großen Theile der laufenden Einkommensteuer anheimfällt.

Hiernach wird Jeder meiner Mitbürger ungefähr selbst berechnen können, wieviel Simpla das Einkommensteuer-Ausschreiben zu Neujahr ihm künftig bringen wird.

Es ist um so mehr bedenklich, die Schuldenlast der Stadt durch erhebliche und kostspielige Spaziergänge noch zu vermehren, weil bereits 12 Simpla in diesem Jahre ausgeschrieben werden mußten und die Staatsdiener, welche nur von der Hälfte ihres Dienstinkommens und nur mit 1 resp. 2 Procent desselben besteuert werden dürfen, bei einer ferneren Vermehrung der Simpla, bei deren Vertheilung nicht mehr mit partizipiren und die neue Steuerlast auf die Schultern der Bürgerchaft und der anderen Beamten fällt.

Es ist selbstverständlich, daß die angeführten und aufzunehmenden Gelder auf dem Wege der Amortisation zurückgezahlt werden, daß also auch für unsere Nachkommenschaft hinreichend gesorgt wird. Für die laufenden Zinsen und resp. Betriebskosten wird die jetzige Generation jedenfalls aufkommen müssen.

Für unsere Nachkommenschaft ist außerdem schon gesorgt, indem noch vor kurzer Zeit die Passiva die Activa des Stadtvermögens weit überragten.

Zahlen kann ich nicht angeben, weil mir Acten nicht zugänglich sind.

Ein Bürger.



Predigt-Anzeigen.

Am Sonntage Reminiscere (den 12. März) predigen:

Zu H. E. Frauen: Um 9 Uhr Herr Superintendent D. Franke.
Um 2 Uhr Herr Superintendent Dryander. (Vorlesung des 1. Theiles der Leidensgeschichte Jesu).

Passions-Predigten:

Montag den 13. März um 4 Uhr Herr Superintendent Dryander.
Freitag den 17. März um 4 Uhr Herr Superintendent D. Franke.
Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Oberprediger Weicke. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Herr Oberdiaconus P. Sichel.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Diaconus Pindernelle. Um 2 Uhr Herr Oberprediger Bracker.

Mittwoch den 15. März Abends 6 Uhr Passionsgottesdienst Herr Diaconus Pindernelle.

Domkirche: Um 10 Uhr Herr Domprediger Focke. Um 5 Uhr Herr Consistorialrath D. Neuenhaus.

Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr academischer Gottesdienst Herr Professor D. Beyschlag.

Montag den 13. März Abends 6 Uhr Passionsbetrachtungen.

Katholische Kirche: Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Frühmesse Herr Kaplan Grüttner. Um 9 Uhr Herr Pfarrer Wille. Um 2 Uhr Christenlehre Derselbe.

Freitag Abends 7 Uhr Fastenandacht mit Predigt Derselbe.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Herr Oberprediger Bracker.

Zu Neumarkt: Sonnabend den 11. März Abends 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 12. März um 9 Uhr Derselbe. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 5 Uhr Abendgottesdienst Derselbe.

Mittwoch den 15. März Abends 6 Uhr Passionsgottesdienst Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Herr Diaconus Pfaffe. Nach der Predigt Beichte und Communion Herr Pastor Seiler. Abends 5 Uhr Vesper Derselbe.

Freitag den 17. März Abends 6 Uhr Bibelstunde Derselbe.

Israelitische Gemeinde: Sonnabend den 11. März Vormittags 10 $\frac{1}{4}$ Uhr Predigt in der Synagoge von Herrn Dr. Fröhlich.

Gründung eines Wollmarktes in Halle.

Unter dieser Aufschrift bringt das Märzheft der Zeitschrift des landwirthschaftlichen Central-Vereins von Dr. Stadelmann die weitere Mittheilung, daß nach Ermittlung der Geneigtheit der einzelnen Vereine des Central-Verbandes und bei dem Entgegenkommen der städtischen Behörden in Halle nunmehr die erforderlichen Anträge höheren Ortes gestellt sind, — womit das Unternehmen wieder einen Schritt weiter gefördert ist.

Singacademie.

Sonnabend den 11. März Versammlung der Singacademie im Saale der Volksschule Abends 6 Uhr. Geübt wird der Messias von Händel.

Der Vorstand.

Postfreimarken.

Das General-Postamt macht bekannt, daß vom 1. April ab den im Preuß. Postbezirk bestehenden Sorten von Postfreimarken solche zum einzelnen Werthbetrage von 3 Pfennigen hinzukommen. Diese Marken werden auf weißem Papier in violetterm Druck hergestellt werden.

Herausgeber: Dr. Rasemann.

Productenbörse und Getreidepreise

am 9. März 1865.

Weizen: 170 *fl.* 45 — 47 $\frac{1}{2}$ *fl.* bez., 176 *fl.* 49 — 49 $\frac{1}{2}$ *fl.* bez.
Roggen: 162 *fl.* 35 *fl.* bez., 168 *fl.* 36 $\frac{1}{2}$ *fl.* bez.
Gerste: 140 *fl.* 27 — 28 *fl.* bez., 150 *fl.* 30 — 30 $\frac{1}{2}$ *fl.* bez.

Hafer: p. 100 *fl.* 22 $\frac{1}{2}$ — 23 *fl.* bez.

Rümmel: p. *fl.* 10 — 10 $\frac{1}{4}$ *fl.* bez.

Kleesaat: roth, unverändert, 18 — 22 *fl.* bez.

= weiß, sehr flau, 12 — 17 *fl.* bez.

= schwebisch, sehr mätt, 20 — 30 *fl.* bez.

= Sparsette 40 — 41 *fl.* bez.

= Steinklee, gelb, 8 — 9 *fl.* bez.

Raps: p. 150 *fl.* 90 — 92 *fl.* bez.

Dotter: p. 152 *fl.* 68 *fl.* bez.

Stärke: in Loco- und Termingeschäften 5 $\frac{1}{2}$ *fl.* bez.

Spiritus: Kartoffel-, Termine ohne Handel, Loco 13 $\frac{1}{4}$ — 13 $\frac{1}{6}$ *fl.* bez.

= Rüben-, 12 $\frac{1}{8}$ — 12 $\frac{5}{8}$ *fl.* bez., Termine kein Handel.

Rübsöl: 12 $\frac{5}{12}$ *fl.* angeboten und bez.

Kohlsucker: ordinär weiß 700 *fl.* a 10 $\frac{3}{4}$ *fl.* fr. Halle; ordinär weiß geschleubert 1000 *fl.* 10 $\frac{3}{4}$ *fl.* ab Fabrik bez.

Heu: p. *fl.* 1 $\frac{1}{2}$ — 1 $\frac{2}{3}$ *fl.* bez.

Langstroh: p. 1200 *fl.* 7 $\frac{1}{2}$ — 8 *fl.* bez.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 8. bis 9. März.

Kronprinz. Hr. Rittergutsbesitzer v. Neumann mit Bedienung a. Gerbstädt. Hr. Kaufm. Janzen a. Leipzig.

Stadt Jülich. Hr. Gutsbesitzer Schunke a. Günstedt. Hr. Oberamtmann Walter u. Hr. Rentier Schmelzer a. Dresden. Hr. Kaufm. Rumschöttel a. Leipzig. Hr. Oberlehrer Mahner a. Magdeburg. Hr. Fabrikant Trauer a. Elberfeld.

Goldner Ring. Die Hrn. Kaufl. Dietel a. Dessau, Heinze a. Saalfeld, Wolff a. Merane, Lüders a. Weimar, Betsmann a. Amsterdarn, Stephan a. Stettin, Baumgart a. Sangerhausen, Richter a. Berlin und Kohl a. Hagen.

Goldner Löwe. Hr. Civil-Ingenieur Bütsch a. Berlin. Hr. Amtmann Gertung a. Teuchern. Hr. cand. phil. Pittgen a. Altdorf. Die Hrn. Kaufl. Kaufmann a. Lauscha, Leon, Kießling u. Schroeder a. Berlin und Morgenstern a. Goldzig.

Stadt Hamburg. Hr. Hütten-Director Görlitz a. Rothenburg. Die Hrn. Kaufl. Haarburger a. Frankfurt, Günter a. Nordhausen, Mirow a. Hamburg, Benedix u. Schwarz a. Berlin, Müller a. Ulm, Guericke a. Stendal, Hertert a. Buchbrunn, Kießinger a. Heilbronn und Dießler a. Leipzig.

Mente's Hotel. Hr. Holzhdlr. Lehmann a. Teicha. Hr. Ingenieur Schwanitz a. Berlin. Die Hrn. Fabrikanten Glausniger a. Döbeln u. Pegold a. Roswein. Hr. Landwirth Schubert a. Hardisleben. Hr. Rittergutsbesitzer v. Trebra a. Karzdorfberg. Die Hrn. Kaufl. Mühl a. Straßburg, Paulmann und Sommerguth a. Magdeburg, Donath a. Berlin, Ehrlich a. Wannfried und Hain a. Geseff.

Zum blauen Hecht. Die Hrn. Kaufl. Scholz a. Breslau, Banse a. Namur und Klemmer a. Friedland. Hr. Rentier Meißner a. Halle.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.

Montag den 13. März e. keine Sitzung der Stadtverordneten.
Der Vorsteher der Stadtverordneten.
Fritsch.

Nachstehende Polizei-Verordnung der königlichen Regierung:

Polizei-Verordnung.

betreffend das Verbot des Wegfangens und Tödtens nützlicher Vögel.
Auf Grund der §. 11 und 12 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 verordnen wir für den ganzen Umfang unseres Verwaltungsbezirks was folgt:

§. 1. Nachbenannte durch Vertilgung von Insecten und anderem Ungeziefer nützliche Vögel, als:

Nachtigall, Blauschleichen, Rothkehlchen, Rothschwanz, Laubvogel, Graßmücke, Steinschwäger, Wiesenschwäger, Bachstelze, Pieper, Zaunkönig, Pirol, Goldhähnchen, Meise, Ammer, Dompfaff, Fink, Hänfling, Zeißig, Stieglitz, Baumläufer (Kleiber), Wiedehopf, Schwalbe, Staar,

Dohle, Rade (Mandelkrähe), Fliegenschnepper, Bürger, Kuckuck, Specht, Wenzehals, Eule, Buffard (Maufer oder Mäusefalte), Weihe, Krähe, Eichelheher, Lannen- und Holzheher, Taghlah oder Ziegenmelker, Kabe, Sperling und Storch dürfen weber gefangen noch getödtet werden.

§. 2. Vorbereitungen zum Fangen dieser Bggl, insbesondere das Aufstellen von Reimruthen, Vogelnezen, Schlingen, Dohnen, Sprenkeln, Käfigen sind gleichfalls verboten.

§. 3. Ebenso ist das Feilhalten der genannten Bggl auf den Wochenmärkten untersagt.

§. 4. Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmungen werden mit Geldbuße von 1 bis 10 *fl.* geahndet.

Merseburg, den 10. März 1863. **Königliche Regierung.**

wird beim Herannahen des Frühlings hierdurch wiederum zur öffentlichen Kenntniß gebracht und das Publikum gebeten, jede ihm bekannt werdende Contravention im allgemeinen Interesse unverzüglich zur Anzeige zu bringen.

Halle, den 7. März 1865. **Die Polizei-Verwaltung.**

Schulsache.

Diejenigen Kinder, welche vor dem Kirchthore und Geistthore, auf dem Neumarkt und in unmittelbarer Nähe desselben wohnen und jetzt in die Volksschule aufgenommen werden sollen, sind

Mittwoch den 29. März Vormitt. zwischen 9 u. 12 Uhr im Volksschulgebäude, neue Promenade Nr. 13, im Sprechzimmer des Unterzeichneten anzumelden.

Donnerstag den 30. März um dieselbe Zeit und ebendasselbst werden die Kinder aufgenommen, welche in und vor Glaucha ihre Wohnung haben.

Freitag den 31. März ebenfalls um die genannte Zeit und an dem genannten Orte findet die Aufnahme der Kinder statt, welche in der Mitte der Stadt, an und vor dem Steinhore, Schimmelthore, Leipzigerthore und Königsthore wohnen.

Der Impfschein ist bei Aufnahme der Kinder, die noch keine Schule besuchten, und ein Abgangszeugniß von benjenigen, die bereits eine Schule in Halle oder auswärts besuchten, vorzulegen.

Der Unterricht im neuen Schuljahre beginnt Montag den 3. April Morgens 8 Uhr. **L. Marschner, Rector der Volksschule.**

Bekanntmachungen.

Ein Haus, ganz in der Nähe des Marktes, mit großen Kellerräumen, ist mit 1000 *fl.* Anzahlung sofort zu verkaufen durch **Zeuner, Töpferplan Nr. 2.**

1500 *fl.* werden zur ersten Hypothek gesucht durch **Zeuner, Töpferplan Nr. 2.**

Ein Haus, das gegen 300 Thaler Mietzins trägt, ist mit 1500 bis 2000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Zu erfragen **Dachriggasse Nr. 7.**

Beste Thür. Salzbuter à *fl.* 9 *Sgr.*, sowie wohlgeschmeckende Schmelzbuter à *fl.* 9 *Sgr.*, Prima Schweizer- und Limburger Käse empfiehlt **J. G. Seine, gr. Steinstraße Nr. 26.**

Gutes Roggenmehl, 16 *fl.* 15 *Sgr.*, und gutes Hausbackenbrot à *fl.* 9 *Sgr.* bei **G. Blüthgen, gr. Märkerstraße Nr. 6.**

Kohlengeschäft vor Diemitz. Stück- und Körpeltkohlen sind wieder vorräthig. Halle, den 9. März 1865.

F. W. Heinrich, Grubenfactor.

1 Wanduhr, 1 Kinderbett u. 1 Bactrog verkauft billig **Mühlgasse Nr. 5, 2 Tr.**

Eine gute Geige ist für den Preis von 20 *fl.* zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Zwei Lehnstühle und ein Sopha, mahagony, gut gehalten, billig zu verkaufen Näheres **fl. Schlamme Nr. 10.**

Einen gebrauchten Lehnstuhl verkauft sehr billig **Kathausgasse Nr. 17.**

Ein Küchenschrank mit Glasaufsatz ist billig zu verkaufen **Steinweg Nr. 18 im Hause rechts.**

Confirmandenrock gr. Schloßgasse 11.

4 neue Bertstellen verkauft **Unterplan Nr. 6.**

Eine noch ganz gute Marktstie steht zu verkaufen bei **C. Hoffmann, Hospitalplatz Nr. 9.**

Canarienhähne und Sienen nebst 2 Hechtbauern zu verkaufen **fl. Brauhausgasse Nr. 24.**

C. Döllitzscher's Färberei u. Druckerei, fl. Brauhausgasse 21, empfiehlt auch in diesem Frühjahr ihre **franz. Wasch- u. Appretur-Anstalt** für Double-Schawls, Tücher, Mäntel und Kleiderstoffe.

Verkauf österreichischer Bettfedern. Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebnste Anzeige, daß ich mit einer großen Auswahl schöner gerissener Sorten **Bettfedern** und **Daunen** angekommen bin und bitte Diejenigen, welche davon Gebrauch machen wollen, mich recht bald zu besuchen. Ich sichere möglichst billige Preise zu. Aufenthalt 4 Tage im Gasthof „zum blauen Hecht“, nahe am Markt. **Franz Iser.**

!!! Sehr billig !!!

verkaufe ich gutgearbeitete **Damenzeugstiefeln** schon von 22 *fl.* *Sgr.* an, **Kinderzeugstiefeln** von 10 *fl.* *Sgr.* an, **kalblederne Herrenstiefeln** von 2 *fl.* an.

L. Frost, große Steinstraße Nr. 2.

Blech-, Messing-Lampen u. lackirte Waaren stelle zum billigsten Ausverkauf und leiste bei **Lampen Garantie, daß sie gut und schön brennen, nur billig bei B. Kurze, große Ulrichsstraße Nr. 47.**

Guter Lehm und Baufand ist billig abzulassen in **Giebichenstein Nr. 12.**

Einige Wispel sehr gute Kartoffeln verkauft in Scheffeln **Klausthorstraße Nr. 10.**

Kartoffelacker, zwischen dem Rannischen und Hampter Thore belegen, ist in halben und ganzen Morgen zu verpachten **Schützengasse Nr. 6.**

Ein gebrauchter Kleiderschrank wird zu kaufen gesucht **gr. Schlamme Nr. 8, 1 Tr.**

Robrstühle werden gut ausgebessert sowie nengeflochten in und außer dem Hause bei **Frau Dießing, fl. Brauhausgasse Nr. 19.**

Einen Lehrling sucht **L. Ahrens, Schuhmachermeister, fl. Brauhausgasse Nr. 2.**

Einen Lehrling sucht **J. G. Leopold, Schuhmachermeister, Trödel Nr. 12.**

Einen Lehrling sucht zu Ostern **C. Ganßauge, Naderlmstr., Warfüßerstr. 12.**

Landwirthschafterinnen, Jungfern, Köchinnen, Hausmädchen und Hausburschen sucht bei hohem Lohn **Frau Hartmann, gr. Schlamme 10.**

Zur Führung einer kleinen Wirthschaft wird ein Mädchen oder eine alleinstehende Frau zum 15. d. M. oder 1. April gesucht lange Gasse 31.

Hausknechte, Laufburschen u. anst. arbeitf. Mädchen sucht Fr. **Schmeil, fl. Ulrichsstraße 24.**

Ein j. Mädchen f. Stellung als Biermamsell; ein Diener wird bei hohem Lohn gesucht durch **Frau Schmeil, fl. Ulrichsstraße Nr. 24.**

Eine gesunde Amme vom Lande weist nach **gr. Steinstraße Nr. 33.**

Ein zuverlässiges Mädchen für Küche und Hausarbeit wird zum 1. April gesucht von **August Berger, Brüderstraße 13.**

Eine Wittve sucht Arbeit im Ausbessern in u. außer dem Hause **Rittergasse Nr. 9, 2 Tr.**

Eine Wohnung von 20—24 *fl.* wird zu miethen gesucht. Adressen unter F. W. in der Expedition dieses Blattes niedorzulegen.

Stube, Kammer u. Küche werden zum 1. April zu miethen gesucht. Näheres **Fleischergasse Nr. 44.**

Avis für Haushaltungen!

Von den kürzlich annoncirten Porzellanen ist noch eine bedeutende Quantität vorhanden und erlaube ich mir daher auf die dabei gestellten billigen Preise ergebenst aufmerksam zu machen, als: Kaffeekannen sonst 1 Thlr. — 20 Sgr. bis 6 Sgr., Theekannen sonst 22 1/2 u. 20 Sgr. — 15 u. 12 1/2 Sgr., Tassen (Facon) 1 1/2, 2 u. 2 1/2 Sgr., Compotieren große sechsfache 8 Sgr., runde 5 — 6 Sgr., Dessertteller 18 Pf. an, Speiseteller 3 Sgr. — 4 Sgr. vorzüglich schön u. f. w.

F. Puppendorf. Glas- u. Porzellan-Handlung, kleine Steinstraße Nr. 4.

Heute werden zwei der schönsten Bracht-Exemplare geschlachtet bei **F. Thurm.**

Beste Zwick. Stück-, Würfel- u. Nuß-Steinkohlen ab Lager oder frei in's Haus zu billigsten Preisen bei **Klinkhardt & Schreiber, Bauhof.**

Der billige Ausverkauf von feinen Tassen, Tellern und vielen verschiedenen zu Geschenken passenden Gegenständen dauert nur noch bis Anfang April in meinem Hause **Breitestraße Nr. 21. Böhle.**

Odeum. Sonnabend Abend Pöfelknochen mit Meerrettig und Sauerkohl.

Eine in der gr. Steinstraße (Nähe der Post) wohnende Familie sucht nicht allzu entfernt einen Garten zur Benutzung während des Sommers. Adr. unter S. S. in der Exped. d. Bl. niederzul.

Die 1. Etage unseres Seitengebäudes (5 Zimmer, Küche nebst Keller- und Bodenraum) ist zum 1. April zu vermieten.

Klinkhardt & Schreiber, Bauhof 3.

Ein Logis im Preise von 50 \mathcal{R} , 3 Treppen hoch, ist zum 1. April von ein Paar ruhigen Leuten zu beziehen. Das Nähere

K. Steinstraße Nr. 4 im Laden.

Die dritte Etage, bestehend aus 2 Stuben, Entrée, Küche nebst allem Zubehör, ist zu vermieten und zum 1. April zu beziehen

gr. Steinstraße Nr. 18.

Gr. Ulrichstraße Nr. 1 ist die zweite Etage, best. aus 4—5 Stuben, Kammern, Küche nebst allem Zubehör, sofort zu vermieten und 1. April zu beziehen.

Magdeburger Chaussee Nr. 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 heizbaren Stuben, 4 Kammern nebst allem Zubehör und Garten-Anteil, zu vermieten und am 1. April d. J. zu beziehen.

Eine elegante erste Etage, große Ulrichstraße, ist zu vermieten. Zu erfragen

Dachritzgasse Nr. 7.

2 St., K., K. nebst Zubehör zum 1. April zu beziehen

vor dem Geistthor Nr. 8.

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten

Leipzigerstraße Nr. 36.

Eine Aufwärterin sucht Leipzigerstr. 36, 1 Tr.

Eine Stube, zwei Kammern von einzelnen ruhigen Leuten zum 1. April zu beziehen

Schmeerstraße Nr. 26.

St. u. K. an einz. Leute zu verm. Harz 31.

Eine möblierte Stube nebst Kabinet kann sofort oder 1. April bezogen werden

Rathhausgasse Nr. 14, 1 Tr.

Eine freundliche möbl. Stube mit Schlafkabinet ist kl. Berlin Nr. 1 zu Oßern an einen oder zwei Herren zu vermieten.

Möblierte St. und K. an einzelne Herren zu vermieten

Moritzkirche Nr. 4.

Eine Stube an kinderlose Leute zu vermieten

Sperlingsberg Nr. 1.

Schlafstellen mit Kost Trödel Nr. 18, part.

Einen Pelztragen gefunden. Abzuholen

Grafeweg Nr. 7, 1 Tr.

Ein Batist-Taschentuch gez. T. V. ist verloren. Abzug. geg. Bel. Leipzigerstraße 58, 1 Tr.

2 Photographieen verloren. Gegen Belohnung abzugeben

Martinsgasse Nr. 4.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich meine Leinwand direct von meinen Fabrikanten beziehe und nicht erst bei Herrn Demuth kaufe.

N. Reiche, Schülershof Nr. 16.

Zur „guten Quelle.“

Sonnabend Schweinsknochen mit Meerrettig und Klößen. Sonntag früh Speckfuchen.

Lindermann's Restauration.

Heute Sonnabend Abend Pöfelknochen mit Sauerkohl und Sonntag früh Speckfuchen, dazu ein feines Töpfchen Hochbier.

Heute Sonnabend Pöfelknochen mit Meerrettig und Sauerkohl. Wo?

In Lorenz's Lokal.

Auch ist daselbst Bier und Gose extrafein.

Grüne Tanne bei Böberitz.

Sonntag den 12. d. Mts. Wurstfest u. frische Pfannkuchen.

Dank der Frau Pretsch aus Giebichenstein und dem unbekanntem Herrn, welche meinen Sohn am 6. d. Mts. aus dem Schwanenteiche retteten.

Bose und Frau.



Unsere Lager sind mit jedem Brenn-Material nun wieder reichlicher als bisher versehen; jede Bestellung durch uns. Briefkasten vermögen wir nun auch prompter als bisher anzuliefern. **J. G. Mann & Söhne.**

Das Haus **Rannische Straße 17** steht zum Verkauf. **Eduard Seckert.**

Stadttheater in Halle.

Herr **Otto Lehfeld** wird auf allgemeinen Wunsch noch an zwei Abenden auftreten.

Sonntag den 12. März. Gastspiel des Herrn **Lehfeld: Jopf und Schwert.** Lustspiel in 5 Akten von Carl Gutzow.

„König Wilhelm I.“ — Herr Lehfeld.

Montag den 13. März. Letztes Gastspiel des Herrn **Lehfeld: Der Kaufmann von Venedig.** Schauspiel in 5 Akten von Shakespeare.

„Shylock“ — Herr Lehfeld.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Mittwoch als den 8. März Abends 9 Uhr wurde meine liebe Frau von einem munteren Knaben glücklich entbunden.

Halle, den 10. März 1865.

D. Kurzweg.

Entbindungs-Anzeige.

Heute Morgen 9 1/4 Uhr wurden wir durch die Geburt eines munteren Söhnchens erfreut.

Halle, den 10. März 1865.

N. Speck und Frau.

Todes-Anzeige.

Allen lieben Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß heute früh 4 Uhr unser hoffnungsvoller Sohn, Bruder und Schwager, der Oberkellner **Julius Viehsch** (gestern Abend krank von Berlin kommend), in einem Alter von 24 Jahren an einem Lungenschlage sanft entschlafen ist. Um stille Theilnahme bitten

Ferd. Viehsch nebst Frau, Geschwister und Schwager.

Halle a/S., den 10. März 1865.

Nachdem der liebe Gott uns am 10. Februar unseren **Guido** durch den Tod entrissen, nahm er uns am 3. März unsere **Clara** und heute stehen wir wieder an der Leiche unserer lieben **Babet.** Dies zeigen wir trostlos Theilnehmenden hiernit an. Halle, den 9. März 1865.

Musikus W. Nagel und Frau.